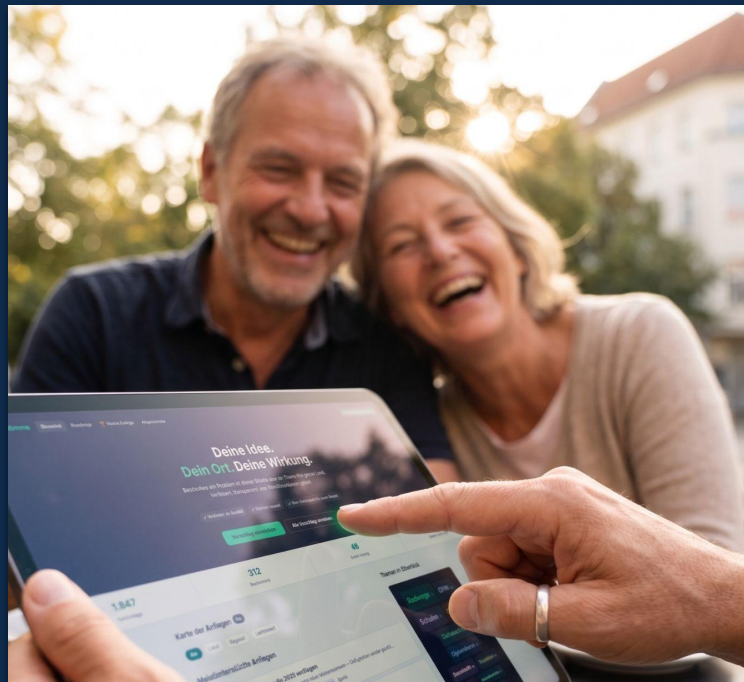


DirektStimme

Bürger lösen Probleme. Politik profitiert davon.

Die erste verifizierte Plattform, die lokale Bürgeranliegen mit überregionalem Lösungs-Crowdsourcing verbindet.





AUSGANGSLAGE

Bürgerprobleme versanden im System



Beteiligung nur umständlich möglich

Geringe Nutzung von Bürgersprechstunde, Ordnungsamts-Anzeige, Petition und direkten Briefen / E-Mails, da aufwendig und ohne Hoffnung auf Reaktion → meist von bereits frustrierten oder eher älteren Bürgern genutzt = Bild verzerrt



Gute Lösungen bleiben lokal

Was in Essen gegen Ärztemangel geholfen hat, erfährt Rostock nie. Kommunen können auf erprobte Lösungen aus vergleichbaren Kommunen setzen. Schneller zu besseren Lösungen kommen. Geld für Evaluierungen sparen.



Relevanz und Qualitätsindikatoren fehlen

Eine Eingabe beim Ordnungsamt kann 5 Leute betreffen oder 5.000, ohne dass dies für das Amt einfach ersichtlich ist. Probleme werden als "gelöst" eingestuft ohne eine Rückkopplung vom Bürger, ob die Maßnahme das Problem auch tatsächlich löst.

DIE IDEE

Wir geben den Bürgern eine Stimme. Nicht nur an der Urne.

Lösungs-Crowdsourcing statt Beschwerde-Sammlung

Bürger melden nicht nur ein Problem. Sie schlagen eine konkrete Lösung vor. Ähnliche Probleme werden kommunen-übergreifend geclustert, gute Lösungen werden sichtbar und übertragbar.



Problem

Individuell erfasst, nach PLZ-Gebiet, Ressort / Amt getrennt geclustert.



Lösung

Konkreter Vorschlag, lokal verortet. Lösungen zu vergleichbaren Problemen aus anderen Kommunen sichtbar.



Umsetzung

Wird nachverfolgt. Die entscheidende Frage: hat es etwas gebracht?



Von der Idee bis zum Qualitätscheck. Alles transparent.

01

Eingabe

Problem & Lösung

Bürger beschreiben ein konkretes Problem und reichen direkt einen konstruktiven Lösungsvorschlag ein.

02

KI-Ergänzung

Strukturierung

Zeithorizont: kurz-, mittel- oder langfristig.

Zuständigkeit: von lokal bis Bundesebene.

Abgleich: Erkennung von Duplikaten & Mustern.

03

Realitätscheck

Validierung

Bürgervoting: Mitbürger können Vorschläge aktiv hochvoten.

Relevanz: Schätzung, wie viele Menschen tatsächlich betroffen sind.

04

Versand

Veröffentlichung

Gezielte Weiterleitung an zuständige Ämter, Behörden sowie die jeweiligen Wahlkreisabgeordneten.

05

Antwort & Erfolg

Erfolgsmessung

Transparenz: Abgeordnete reagieren öffentlich.

Bewertung: Bürger bewerten die Qualität der Umsetzung.

Stau-Hotspot an Hauptverkehrsader



Problem

Auf der Landsberger Allee in Berlin finden seit Monaten umfangreiche Bauarbeiten statt. Dass der Verkehr dort nicht flüssig läuft, ist nachvollziehbar.

An der Kreuzung Liebenwalder Straße entstehen jedoch zusätzliche, vermeidbare Verzögerungen. Problem: Das Schild steht erst rund 25 Meter vor der Kreuzung.



Lösung

Zusätzliche Hinweisschilder 200 und 80 Meter vor der Kreuzung sorgen dafür, dass Autofahrer den Spurwechsel bereits im fließenden Verkehr vollziehen können statt erst kurz vor der Kreuzung.



Evaluation

Rückfragen bei betroffenen Autofahrern ergaben, dass sie durch die frühzeitige Beschilderung täglich Zeit und Nerven sparen. Und dankbar für die schnelle, unkomplizierte Lösung sind.



GRUNDPRINZIP

Neutralitätsmanifest

DirektStimme vertritt keine Partei, keine Ideologie und keine politische Richtung. Jeder Vorschlag wird gehört und sichtbar gemacht. Unabhängig davon, wer ihn einreicht, solange er den Grundwerten des Grundgesetzes nicht widerspricht. Moderation prüft ausschließlich auf Grundgesetzkonformität, nie auf politische Ausrichtung.

Was geprüft wird

- Verstoß gegen Gesetze
- Volksverhetzung
- Aufruf zu Gewalt
- Verfassungsfeindlichkeit

Was nicht geprüft wird

- Politische Richtung
- Parteinähe
- Meinung zum Thema
- Unbequemlichkeit für Amtsträger

Absicherung

- Unabhängiger Beirat
- Öffentliches Regelwerk
- Einspruchsrecht bei Ablehnung

Was jede Zielgruppe konkret gewinnt

Bürger

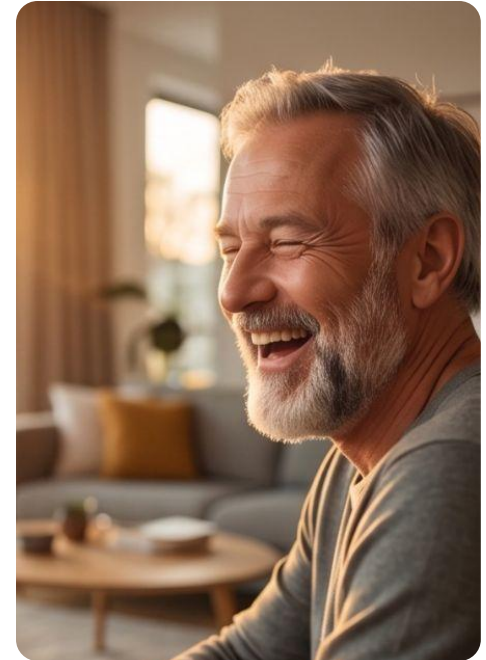
- Probleme werden sichtbar statt im Postfach zu versenden
- Eigene Lösungsideen einbringen, nicht nur Kritik äußern
- Sehen, dass ähnliche Probleme anderswo bereits gelöst wurden

Kommunen

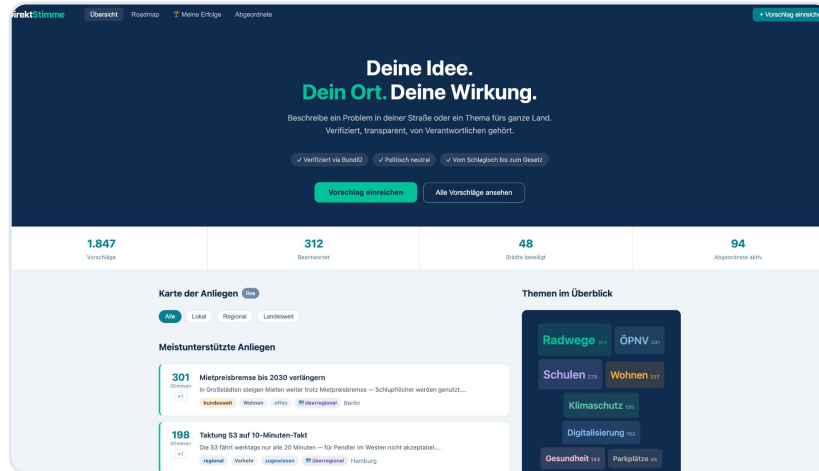
- Frühwarnsystem für lokale Problemcluster
- Community-geprüfte Lösungsansätze statt bei null starten
- Sichtbare Reaktionsbereitschaft stärkt Vertrauen und Zufriedenheit

Politik

- Belastbare Datenbasis für Entwicklung von Wahlversprechen
- Wählergunst wird durch Einflussnahme auf Probleme gewonnen
- Aktuelle, granulare Daten als Stimmungsbarometer



Geschäftsmodell



Kommunen

Kommunen lizenzieren eine Instanz für ihr Gebiet, inklusive Dashboard und Reporting.



Datenlizenzen

Aggregierte, anonymisierte Auswertungen für Politik, Verbände und Unternehmen gegen Lizenzgebühr.



Förderung und Spenden

Öffentliche Fördermittel und Stiftungsgelder für die gemeinnützige Kernplattform.

Leitgedanke:

Erst Kommunen gewinnen, dann Bürger, nicht umgekehrt. Eine Plattform ohne reagierende Abgeordnete / Ämter verliert das Vertrauen der Bürger sofort.

Dort ansetzen, wo diskutiert wird



01

Menschen äußern ihren Frust über lokale Probleme bereits täglich in Kommentarspalten von Lokalzeitungen. Statt auf Zulauf zu warten, geht das Team dorthin, wo das Problem schon formuliert wird.

02

Bürgermeister laden mittels personalisierter Postkarte ein, sich zu beteiligen. Das schafft zusätzlich Vertrauen, dass Anliegen von höchster Stelle beachtet werden.

03

Medien nutzen speziell aggregierte, anonymisierte Plattformdaten für datenbasierte Berichterstattung.

Kanäle

Lokalzeitungen, Regionalportale, kommunale Facebook-Gruppen, nachbarschaftliche Netzwerke

Leitplanke

Team tritt immer offen als DirektStimme auf, keine anonymen Accounts, keine verdeckte Werbung

Produkt-Roadmap

Monat 1 – 3

Phase 1 · MVP

Vorschlag einreichen, Problem und Lösung getrennt

Automatische Kategorisierung nach Zeithorizont und Ebene

Weiterleitung an zuständiges Amt / Abgeordnete

Verifizierung echter Personen

Monat 4 – 7

Phase 2 · GoLive beta

GoLive Pilotkommune(n), Onboarding Ämter & Politiker

Nutzerakquise und PR-Auftakt

Cross-Check mit Lösungen aus anderen Kommunen

Öffentliche Reaktionszeit-Monitoring

Monat 8 – 12

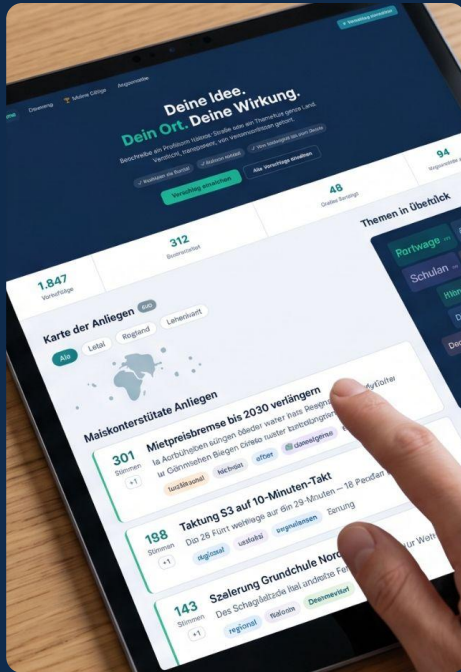
Phase 3 · DirektStimme 1.0

“Gelöste” Probleme werden durch Nutzer evaluiert

BundID-Integration

Auswertung: Erfolgsstories und dokumentierter Cross-City-Lernfall

Vom lokalen Frust zur konstruktiven Lösung



"Hätte es das 2016 schon gegeben, sähen die Wahlergebnisse heute anders aus."

Bürger

"Ich hatte oft das Gefühl, Politik findet über meinem Kopf statt. DirektStimme zeigt mir, dass meine Stimme zählt."

Bürger

"Politikverdrossenheit entsteht oft dort, wo Anliegen im Nichts verschwinden. Ein Werkzeug, das Antworten sichtbar macht, stärkt das Vertrauen."

Abgeordneter

"Wir haben gelernt, dass Transparenz keine Bedrohung ist, sondern eine Chance, gute Arbeit in der Verwaltung zu zeigen."

Amtsleiter

"Was mich an diesem Ansatz überzeugt: Er verwandelt lokale Einzelfälle in ein nationales Lagebild. Man erkennt Muster, die einzelne Redaktionen allein nie sehen würden. Das ist relevanter Journalismus über Stadtgrenzen hinweg."

Journalist



Lassen Sie uns Demokratie nachvollziehbar machen.

Wir suchen keine Investoren, die schnelles Geld wollen.
Wir suchen Partner, die an eine gesündere Demokratie glauben.

kontakt@direktstimme.de